

Max ist neu – Moritz auch

Wie ist das eigentlich gerade – neu im Knabenchor zu sein?

Max ist 12 Jahre alt und Anfang des Jahres aus Hannover zurück nach Bremen gezogen. Er hat ein paar Jahre in Hannover gelebt und im dortigen Knabenchor gesungen. Wie sich Knabenchor anfühlt, das weiß er, weil er es schon erlebt hat. In der Vorweihnachtszeit hat er bei uns vorgesungen und wir haben uns sehr auf den neuen Sopran im Konzertchor gefreut. Seither kommt er jede Woche zur Probe. Er ist gut vorbereitet, hat zu Hause geübt. Probe heißt seit Jahresbeginn: 30 min Einzelunterricht. Seit gut 4 Monaten singt Max inzwischen bei uns im Chor und hat außer seinem Chorleiter eigentlich noch niemanden so richtig kennengelernt...

Um Ostern herum singen und lesen Solisten des Konzertchores in insgesamt 4 Gottesdiensten. Max ist auch dabei. Er wird an Ostersonntag eine Lesung im Gottesdienst halten. Dafür braucht er eine „Pelle“, d.h. einen schwarzen Chormantel und eine weiße Superpelizie. Gemeinsam schauen wir nach einer geeigneten Größe, mehrere Chormäntel probiert er an, bis wir einen passenden gefunden haben. Ich helfe ihm mit der Superpelizie und frage, wie es sich anfühlt. „Ganz gut“, sagt er, „und ein bisschen ungewohnt.“ Wir beschriften ein Namensschild und hängen es an „Pelle Nr. 68“. Die gehört jetzt Max.

An Karfreitag singen nachmittags 14 Sänger in der „Sterbestunde“. An den Pellenschränken herrscht – mit Maske und Abstand – ausgelassenes Gewusel, die Freude über ein Wiedersehen mit „sooo vielen“ ist groß! Die meisten sind aus ihren Pellen herausgewachsen und brauchen rasch eine größere. Johann sucht nach einer passenden Pelle und bleibt an Nr. 68 hängen. „Wer ist denn Max?“, fragt er. „Der singt seit Anfang des Jahres im Sopran“, antworte ich.

So sieht Chorsingen also gerade aus: Man singt in einem großen Chor – aber eben nicht gemeinsam, sondern allein oder zu zweit und wer neu ist, wird die anderen Jungs erst in absehbarer Zeit so richtig kennen lernen können. Einen ersten Eindruck gewinnt Max also zunächst am Ostersonntag. Vier weitere Jungs sind da, etwas routinierter in den Abläufen, aber vor dem Auftritt genauso aufgeregt wie Max. Das schafft Gemeinschaft und verstärkt die Freude, hoffentlich bald alle kennenlernen zu können.

Moritz ist 6 Jahre alt und auch neu bei uns im Knabenchor. Das Vorsingen hat er im Beisein seiner Mama gemeistert und bei seiner allerersten Probe in Kurrende III war er ordentlich aufgeregt. Moritz probt in der zweier Gruppe gemeinsam mit Neo, der mit seinen 3 ½ Jahren schon ein erfahrener Sänger ist und den Weg von der Eingangstür bis zum Probensaal souverän alleine meistert. Moritz schaut interessiert zu und bereits in der zweiten Woche fühlt er sich schon deutlich sicherer. Seine Mama wartet nun auch vor dem Probensaal. Noch zwei Wochen weiter spaziert auch Moritz durch die Räumlichkeiten, als wäre er schon lange dabei: Schnappt sich routiniert seinen Hocker, trägt ihn in den Christophorus-Saal und freut sich über 15 min gemeinsames Singen mit Neo. Ein gelungener Einstieg und auch er wird staunen, wenn er die anderen Jungs der Kurrende III kennenlernen wird und den Klang genießen, wenn 6 oder 8 Jungs gemeinsam singen.

Wir freuen uns über noch mehr neue Sänger!
Stefanie von Barga

Informationen: www.knabenchor-bremen.de und unter Tel. 0421 – 330 31 11